

10 Jahre Alleenpatenschaft Freie Schule Dreschvitz – Dorfstraße Klein Kubitz

Silke Stephan, Alleenpatin Rügen



Die Allee an der denkmalgeschützten Dorfstraße in Klein Kubitz führt in mein Heimatdorf an das "Ende der Inselwelt Rügens" und hat Geschichte und Geschichten. Als Kind waren mir die Alleebäume treue Begleiter auf meinem Schulweg. Daher war ich im Jahr 2007 sehr unglücklich über umgestürzte Alleebäume, verursacht durch Bauarbeiten und einen Sommersturm. Es war ein weiter Weg. Gemeinsam mit vielen Mitstreitern haben wir uns den Alleenweg gebahnt und von 2009 bis 2013 sind alle Lücken in der 2 km langen Allee mit 92 Jungbäumen bepflanzt worden. Sie geben unserem kleinen Ort wieder das Besondere "Ländlichkeit, Verwunschenheit, Schönheit" und uns ganz viel Freude und Kraft. Es gibt wohl kaum eine Allee, die mit so viel Herzblut, Durchhaltevermögen und ehrenamtlichen Engagement vieler Alleenfreunde wieder auferstanden ist und durch jungen Alleenpaten, wie hier durch Schüler der Freien Schule Rügen, betreut wird. 10 Jahre ist diese Patenschaft jetzt alt, Grund, um Rückschau zu halten und zu feiern.

Chronologie der Geschichte einer denkmalgeschützten Kopfsteinpflasterstraße mit Alleebäumen in Klein Kubitz auf Rügen Gemeinde Umanz von 2007 bis heute:

2007 ergab ein Baumgutachten, das im Auftrag des Landkreises Rügen in Auftrag gegeben wurde, dass die etwa 70 Jahre alten Bäume alle durch die Baumaßnahme massiv geschädigt wurden, und zwar so, dass selbst bei Kronenschnitten eine drastische Verkürzung der Lebenserwartung zu erwarten ist. Die Ahorn-Bäume können an einer so gering befahrenen Straße, die am Hafen endet, durchaus 150 Jahre alt werden.





Mit einer Spezialwalze wird die Wölbung der alten Pflasterstraße nach Klein Kubitz abgeflacht. Bei den vorangehenden Erdarbeiten sollen Baumwurzeln abgetrennt worden sein, moniert das Umweltamt.

Umweltamt will Baumfrevel ahnden

03.12.13.05:07

Bei der Sanierung der denkmalgeschützten Straße nach Klein Kubitz wurden Baumwurzeln abgetrennt, moniert das Umweltamt.

Streifen – von den ausweichenden Autos ausgefahren, der Entwässerungsgraben zugewachsen. „Da musste was gemacht werden“, sagt Amtverwalter, Bürgermeister, Silke Stephan und auch die anderen sechs Einwohner des Dorfes.

Doch über das Wie gehen die Meinungen auseinander. Es tue weh, mit anzusehen, wie mit dieser denkmalgeschützten Straße umgegangen werde, sagt Silke Stephan. Eine von Gängler Kanadern vor Jahren gepflanzte Linde

firma an, die dem Umweltamt damit schon zum zweiten Mal aufgefallen ist. Ihr werden auch die Beschädigungen der Bäume an der B 96 zwischen Ralswiek und Ströbendorf zugeschrieben.

„Die Beschädigungen an der Straße nach Klein Kubitz sind möglicherweise noch gravierender als die an der B 96“, sagt Noack. Im aktuellen Fall seien Starkwurzeln abgetrennt worden, weshalb der Umweltamt noch am Donnerstag einen Besichtigungsanlasser wollte. Zu dem Zeit-

OZ-Foto: M. T.

Die massiven Schäden durch die Bauarbeiten führten zum Verlust von Bäumen und zu nachhaltigen Schäden bei den verbliebenen Bäumen



Rügens Alleen als Weltnaturerbe?

Dass immer mehr Alleebäume gefällt werden müssen, bewegt auch Rügens Reiseleiter. Sie diskutierten mit dem Umweltamtsleiter.

Von KATHARINA DEGRASSI

weltweit sollen in den kommenden Wochen und Monaten abgeholzt werden.

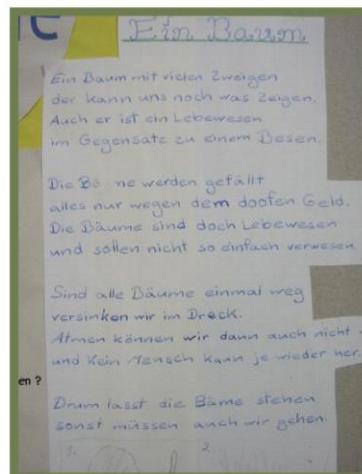
„Das kann man in Erwägung ziehen“, kommentiert Katharina Brückmann den Vorschlag in Sachen Weltnaturerbe kurz, kommt dann sofort wieder zum Thema kranke Bäume: „Der Baum ist ein Lebewesen. Wir müssen Bedingungen schaffen, dass sie gut leben können. Pflege ist wichtig.“ Sie betont, dass es wenig Sinn mache, ein der gleichen Straße, an der Bäume nachhaltig durch Schnitt geschädigt wurden, neue zu pflan-

zen. „Staubsturz sind“, um das dafür nötige Land von drei Flächeninhabern zu erwerben, fehle dem Landkreis jedoch laut Bodo Noack das Geld. „Wir werden in Zukunft eine andere Alleenlandschaft bilden. Die Hauptstraßen werden laut mir nicht erweitert, nur noch an wenig belebten Straßen Alleebäume geben“, sagt Noack deutlich. Margit Franke, Geschäftsführerin von Rügen, findet das sehr schade. „Es ist hoffnungslos, wenn das Geld fehlt.“ Ihre Kollegin Silke Horn – seit vier Jahrzehnten in Rügen – ist über-

Anwohner von Klein Kubitz forderten in den folgenden Jahren in zahlreichen Briefen und Telefonaten die Behörden und die Gemeinde auf, die Allee zu erhalten und in den großen Lücken Bäume nachzupflanzen.

Es wurden Vortragsabende organisiert und in den Sommermonaten 2008 gemeinsam mit dem BUND M-V und vielen weiteren Mitstreitern die Alleenausstellung in der Kirche in Gingst gezeigt. Die Eröffnung fand in der vollbesetzten Kirche mit einem beeindruckenden Programm statt und die große Resonanz der Besucher während der Ausstellungszeit zeigte, wie wichtig ihnen unsere Alleen und Bäume sind.

Wir danken allen "Baumbarren" für die Unterstützung!



> eingefangen von Foto - ● Silke Stephan <

Im April 2009 genehmigte das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (StAUN) Stralsund eine Pflanzung auch auf der Deichseite. Das ermöglichte die Pflanzung von 19 Ahornbäumen durch die Gemeinde Ummanz. Doch für diese Bäume gab es keinen Pflegevertrag.



So suchten wir Kontakte zur Freien Schule Rügen in Dreschwitz. Schüler, Lehrer und Schulleitung wollten die Forderung nach Lückenbepflanzung unterstützen und selbst aktiv werden. Schüler der Arbeitsgemeinschaft Schülerzeitung der Freien Schule Rügen in Dreschwitz haben deshalb am 20. November 2009 gemeinsam mit Alleenfreunden aus dem Amtsbereich West-Rügen und dem BUND M-V eine Alleen-Patenschaft übernommen und eine Winterlinde in die Allee gepflanzt. Dieser Baum wurde aus Spendenmitteln von Urlaubern des Ortes Klein Kubitz und

Schülern finanziert. Das zeigt, wie sehr sich die Urlaubsgäste dem Erhalt der Alleen und auch ihrem Urlaubsort verbunden fühlen. Die Schüler spendeten von den Erlösen aus den bisher verkauften Schülerzeitungen das Geld für die Pflanzung der Linde, ein besonders schönes Zeichen der Verbundenheit der Jüngsten der Insel mit ihrer Umgebung und speziell mit einem bedeutenden Wahrzeichen der Insel Rügen, den grünen Tunneln.

Auch die Landrätin Rügens, Kerstin Kassner, kam zur Pflanzung, für uns ein Zeichen der großen Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement zum Erhalt der Alleen Rügens.



Mit den "Rasenden Reportern" der Freien Schule Rügen hat die Allee in Klein Kubitz eifrige Alleenpaten bekommen, die mit dem BUND M-V in den letzten Jahren viel über die verschiedenen Baumarten, dem Leben im Baum und auch über Baumpflege erfahren haben und immer liebevoll von Silke Stephan betreut werden.

Mindestens drei- bis viermal im Jahr treffen sich alte und neue Alleenpaten um „ihre“ Allee zu begutachten. Mehrere Jahrgänge von Alleenpaten haben die Jungbäume kartiert und fotografiert, Pflanzböcke abgebaut, die Baumscheiben gepflegt und hunderte Blumenzwiebeln gesteckt, haben Wildblumen für Insekten gesät. Nicht nur die Bäume sind gewachsen, auch die ersten Alleenpaten sind schon erwachsen! Den neu hinzugekommenen Alleenpaten der 1. und 2. Klasse wurde die Patenallee vorgestellt und neue Ideen für künftige Aktionen an der Patenallee zusammengetragen.

2010 klafften immer noch große Lücken in der Allee. Im April stellten deshalb Einwohner von Klein Kubitz einen Antrag an die Gemeindevertreter der Gemeinde Ummanz auf weitere Ersatzpflanzung in den Lücken der Allee

Als Ausgleichsmaßnahme für die Deichsanierung in Klein Kubitz wurden dann durch das Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern Dienststelle Stralsund (StALU VP HST) am 27. November 2010, noch vor dem großen Frost, 37 Ahornbäume an der Straße von Klein nach Groß Kubitz gepflanzt, davon 14 Bäume an der Kopfsteinpflasterstraße. Die Freude bei den ehrenamtlich engagierten Baumschützern und dem BUND M-V war groß.



Die Schüler nahmen auch erfolgreich an dem Alleen-Fotowettbewerb des BUND teil. Im Januar 2011 wurde der 1. Preis in der Kategorie „Schüler“ in der Freien Schule in Dreschwitz verliehen.



Im März 2012 schrieben die Paten einen Brief an den Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Till Backhaus, mit der Bitte um finanzielle Mittel aus dem Alleenfond für eine weitere Lückenbepflanzung an der Patenallee. Sie haben für den Minister Baumblätter mit ihren Wünschen für ihre Patenallee gestaltet. Der Brief, den alle Alleenpaten und Einwohner von Klein Kubitz unterschrieben hatten, wurde zusammen mit den Zeichnungen und einer Fotomappe abgeschickt.

Die Antwort mit der Zusage einer finanziellen Förderung für das Pflanzen von 40 – 50 Bäumen in bestehende Lücken der Allee von Klein Kubitz nach Groß Kubitz und deren Pflege für 5 Jahre kam schon im April.

Im November 2012 schickten die Paten dem Minister einen selbstgestalteten Alleenkalender mit Bildern ihrer Patenallee als Dankeschön. Sie wünschten sich eine schnelle Bepflanzung der letzten Lücken. Die für den Herbst vorgesehene Pflanzung musste wegen des frühen Wintereinbruchs auf das Frühjahr verschoben werden.



Am 26. Oktober 2013 erfolgte dann der letzter Lückenschluss in der besonders schönen und wertvollen Allee Westrügens mit 5 Ahornbäumen im Beisein von Minister Dr. Till Backhaus.



Der BUND M-V hatte die Jungbaumpflege von der "Urlauber-Linde" und von 20 Bäumen übernommen, die von der Gemeinde gepflanzt wurden. Familie Stephan hat die Bäume regelmäßig gegossen, damit sie auch anwachsen konnten.

Der BUND M-V hatte die Jungbaumpflege von der "Urlauber-Linde" und von 20 Bäumen übernommen, die von der Gemeinde gepflanzt wurden. Familie Stephan hat die Bäume regelmäßig gegossen, damit sie auch anwachsen konnten.

Jährlich gibt es mit den Alleenpaten Baumschauen in der Allee. Gleichzeitig können die Paten viele interessante Schätze aus der Baumkiste bestaunen und ausprobieren.

Der Ahorn leidet zudem enorm unter dem Auftausalz. Wir freuen uns, dass die Gemeinde Ummanz es sich zum Ziel gesetzt hat, auf Auftausalz in ihren Straßen zu verzichten.



Seit 2015 gehören die Kubitzer und die Lieschower Allee in der Gemeinde Ummanz zu einem Modell-Alleenprojekt des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Betreut durch Dr. Bilz wurde der Boden auf Nährstoffgehalt geprüft und die Bäume regelmäßig mit natürlichem Dünger versorgt. Um die Jungbäume vor Mäharbeiten und vor zu nah heranfahrenden Kraftfahrzeugen zu schützen, wurden an allen Jungbäumen Abgrenzungspfosten errichtet.

Der erfolgreiche Abschluss dieser Alleengeschichte war nicht selbstverständlich und ist dem gemeinsamen Engagement vieler Beteiligten, besonders aber dem Einsatz der Einwohner aus Klein Kubitz zu verdanken.

2007 war das Bild ein anderes. Entsetzt standen wir vor umgestürzten Bäumen, Ergebnis einer Baumaßnahme an der Dorfstraße nach Klein Kubitz. Es folgte ein unglaublicher Einsatz, der sich gelohnt hat. Heute freuen wir uns und sind sehr glücklich, denn mit der Allee sind auch viele schöne Begegnungen und Freundschaften entstanden. Unsere Dorfstraße hat Geschichte und Geschichten und mit dieser möchten wir vielen Menschen Mut machen, sich für den Schutz ihrer Bäume vor der Haustür einzusetzen. Aus Freude über die wiederhergestellte Allee haben die 9 Einwohner von Klein Kubitz Geld für einen letzten Baum gespendet, der am 4. Dezember 2013 am Rastplatz vom Hafen in Klein Kubitz gepflanzt wurde - eine Weide, die lustig ihre Zweige im Wind schaukelt und mit ihren Blättern den Rastenden vielleicht diese Alleengeschichte zusäuselt...



Alleen-Fotowettbewerb 2019

Sonderpreis Kinder

Die Jury sagt:

Das Bild mit den alten und jungen Bäumen nebeneinander zeigt, wie wichtig es ist, in Alleen nachzupflanzen, sich um die jungen Bäume ganz besonders zu kümmern und sie vor Schäden zu schützen damit sie gut verwurzeln. Eine Schulklasse geht auf dem Kopfsteinpflasterstraße die Allee entlang. Vielleicht unterhalten Sie sich gerade über die Bäume oder über die Tiere, die in und unter ihnen wohnen oder freuen sich einfach an den gesunden Bäumen.

Foto: Alleenpaten Freie Schule Rügen in Dreschwitz,

„VERWURZELT“

Autorin



Funkerin bei der Küstenfunkstelle Rügen Radio. Seit 2002 selbstständig tätig als Gäste-, Natur- und Landschaftsführerin, Landurlaub & Sanddornhexe-Insel Rügen, Alleenpatin BUND M-V und ehrenamtliche Naturschutzwartin

Kontakt:

„Landurlaub & Sanddornhexe“ Insel Rügen

Silke Stephan

Dorfstr. 21a

18569 Klein Kubitz

Tel.: 038305 / 55180

info@landurlaub-ruegen.de

Silke Stephan, Alleenpatin Insel Rügen

Notizen